

Beste Einzelschützen:

1. W. Schäfer, Polizei St Ingbert mit 264 Ringen
2. L. Schäfer, Polizei St. Ingbert mit 252 Ringen
3. H. Abel, RK St. Ingbert I mit 249 Ringen
4. K.-H. Benz, RK Sulzbachtal I mit 245 Ringen
5. B. Piotrowski, RK Sulzbachtal I mit 239 Ringen

Schießen im Lachwald

Saarwellingen. — Die Reservisten-Kameradschaften der Kreisgruppe Saarlouis-Merzig-Wadern trugen auf dem Schießstand im Lachwald ein Vergleichsschießen mit Pistole aus.

Sieger wurde eine Mannschaft des Schützenvereins „Hubertus“ Saarwellingen mit 331 Ringen. Zu der Mannschaft gehörten: H. Holz, T. Conrad, J. Paulus und H. Burger.

Auf den zweiten Platz kam die Reservisten-Kameradschaft Wadgassen mit Stabsunteroffizier d. R. Ney, Gefr d. R. Alt, HFW d. R. Holzhüter und OFw d. R. Dillschneider. Dritte wurden die Dillinger Reservisten Gefr d. R. Pabst, Olt d. R. Grandmontagne, Uffz d. R. Weyand und Gefr d. R. Willems.

In der Einzelwertung platzierten sich:

1. OFw d. R. Dillschneider
2. Hptm d. R. Risch
3. Lt d. R. Fontaine.

Der Kreisvorsitzende, Hptm d. R. Borreck, überreichte nach dem Schießen jedem Sieger eine Ehrenurkunde. Dem Gefreiten d. R. Alwin Pabst, Dillingen, verlieh er außerdem als Erster der Kreisgruppe das Reservisten-Leistungsabzeichen in Silber.
- rp-

Besichtigung des Kraftwerkes Ensdorf

Für Ende Januar, Anfang Februar 1969 ist eine Besichtigung des Kraftwerkes Ensdorf mit anschließendem militärischem Vortrag für die FmKp 745, sowie alle interessierten Reservisten der Kreise Saarlouis und Merzig-Wadern beabsichtigt. Meldung der interessierten Reservisten bis 15. Januar 1969 an HFWRes beim KWEA Saarlouis oder Hptm d. R. Borreck.

Für eine Nacht

Für eine Nacht schliefen 35 Redakteure von Schülerzeitungen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland in Soldatenbetten. Sie waren auf Einladung der Bundeswehr zu einer Informationstagung in die Kaserne der Fernmelder in Hechtsheim bei Mainz gekommen. In Vorträgen und Diskussionen wurde zu aktuellen Fragen Stellung genommen, so u. a. über „Die Bundeswehr im demokratischen „Staat“, „Publizistik — militärisch gesehen“ und die Frage „Bedeutet die Wehrpflicht Zeitverlust?“.



Betr.: Vorfall in Lindau

Ein Gastwirt in Lindau verwehrt Bundeswehrsoldaten in Uniform das Betreten seines Lokals mit der Bemerkung: „Ziehen Sie sich erst einmal ordentlich an!“

In einer gemeinsamen Protestaktion der Landesvorsitzenden des V.d.S.-Kyffhäuser bund-VdRBw konnte erreicht werden, daß sich der betreffende Gastwirt öffentlich entschuldigte, mit der zusätzlichen Bemerkung, Bundeswehrsoldaten seien in seinem Lokal willkommen.

Allen Verbandskameraden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 1969 wünscht der Landesvorstand und die Landesgeschäftsführung Baden-Württemberg

Und so sieht die Siegerliste des MVK Karlsruhe 1968 aus:

- | | |
|--|-----------|
| 1. 1./ErsBtl 257 Karlsruhe | 1552 Pkt. |
| 2. RK Obrigheim-Fahrenbach | 1456 Pkt. |
| 3. Nancy 1 (FschJg) | 1405 Pkt. |
| 4. RK Bretten-Pforzheim | 1389 Pkt. |
| 5. RK Walldorf | 1385 Pkt. |
| 6. RK Karlsruhe Mitte/West | 1377 Pkt. |
| 7. RK Karlsruhe Ost | 1345 Pkt. |
| 8. RK Plankstadt | 1333 Pkt. |
| 9. RK Brembachtal/Königheim/
Tauberbischofsheim | 1321 Pkt. |
| 10. RK Mosbach | 1319 Pkt. |
| 11. RK Heidelberg Stadt | 1257 Pkt. |
| 12. VKK 521 HSchTrp. | 1256 Pkt. |
| 13. Nancy II | 1189 Pkt. |
| 14. RK Mannheim Stadt I | 1164 Pkt. |
| 15. RK Mannheim Stadt II | 1148 Pkt. |
| 16. RK Graben | 1142 Pkt. |
| 17. 2./GrenBtl 752 HSchTrp | 1134 Pkt. |
| 18. RK Aglasterhausen | 1088 Pkt. |

Dem Sieger konnte der Kdr VBK 52, Oberst Dr. Bartenwerfer, den Wanderpokal des VBK überreichen. Der Zweite bekam einen Stich der Stadt Mosbach.

RK Aglasterhausen

Biwak als MVK-Vorbereitung

Zur besseren Vorbereitung des MVK in Karlsruhe führte die Mannschaft der RK Aglasterhausen bei der Blockhütte ein Biwak durch, welches unter der Leitung von Fähnr d.R. Liebig stand.

RK Haßmersheim

Nach einer Wehrübung bei der ABC-Truppe in

Tauberbischofsheim wurde unser Kamerad Josef Deigner zum Unteroffizier d.R. befördert.

Am 17.10. wurde Kamerad Karl-Heinz Kraft auf dem Friedhof in Gundelsheim/Neckar beerdigt. Die Kameraden der RK Haßmersheim gaben ihm das letzte Geleit in Uniform. Als letzten Gruß legte der Kreisvorsitzende StUffz d.R. Beuern einen Kranz nieder.

Als Vertreter des Bezirks nahm Hptm d.R. Grimm an den Trauerfeierlichkeiten teil.

RK Buchen: Ein Spiel für die Aktion

Sorgenkind

Neben einer Fahrt nach Bonn und der Teilnahme dort an einer Bundestagssitzung, bereitet sich die Buchener Kameradschaft zur Zeit auf ein Fußballspiel gegen eine Firmenmannschaft vor, dessen Erlöß der Aktion Sorgenkind zugute kommen soll.

Unter dem Vorsitz von Bezirksgeschäftsführer Weidinger wurde folgender neuer Vorstand gewählt: Vors. Otto Schmidt, stv. Vors. Wilfried Prommer, Schriftführer Studienrat Heinz Knappe, Kassenwart Werner Zagatta.

RK Buchen: Kameradschaftsabend

Zu einem Kameradschafts-Treffen auf der „Jungviehweide“ trafen sich Buchens Reservisten.

Besonders zu danken sei dem Mann am Grill, Kamerad Siegfried Eder, dem Mann am Faß, Kamerad Wilfried Brommer sowie dem Musikanten am Akkordeon, Otto Schmitt.

Als Gäste konnte man Bezirksgeschäftsführer Weidinger, HptFwRes Böstler, Major d.R. Hohmann und Knappe sowie Stabsarzt d.R. Dr. Bockelmann begrüßen.

Kreisgruppe Tauberbischofsheim

Treffen der Kreisvorsitzenden

Unter Leitung des Kreisvorsitzenden Roland Fertig trafen sich die Kameradschaftsvorsitzenden zu einer Besprechung. Hier wurde im Beisein des HptFwRes Böstler und des Bezirksgeschäftsführers Weidinger eine Reservisten Tanz-Kapelle ins Leben gerufen. Die Leitung übernimmt Kamerad Fertig.

RK Wertheim

Geschicklichkeitsprüfung für PKW

Zu einem PKW-Geschicklichkeitsfahren hatte die RK Wertheim eingeladen. Bei dem sich anschließenden Ball konnte Vorsitzender Fertig den Siegespreis, einen Pokal, an Kamerad Helmut Thalbauer aus Wertheim überreichen. Die nächsten Plätze belegten die Kameraden König und Müller (Wertheim) vor dem Kameraden Beck (Nassig).

Kr. Gr. Offenburg

„Tag der Offenburger Reservisten“

Zu einem großen Erfolg wurde die Waffenschau

der Offenburger Reservisten. Rund 500 Besucher kamen zu dieser ersten großen öffentlichen Veranstaltung. Als Auftakt spielte am Samstagmorgen auf dem Fischmarkt das Musikkorps des Transportbataillons aus Aachern. Während dieser Zeit gab Oberbürgermeister Heitz einen Empfang für die Initiatoren des „Tages der Reservisten“, unter ihnen hohe deutsche und französische Offiziere, wie General Tousaint. Neben der Waffenschau interessierte sich die Bevölkerung auch für das Leben der Luftwaffen- und Marine-Soldaten während der Dienstzeit, denn das Filmzelt, wo ein Non-Stop-Programm an Farbfilmen diesen Alltag beleuchtete, war gut besucht.

Ein Schießen mit G3 für jedermann und ein Wettkampf mit Pistole für französische und deutsche Soldaten sowie einer Mannschaft der Polizei waren die weiteren Stationen. Hier, wie auch beim Fußball, stellte die Polizei den Sieger. Auch der kräftige Eintopf aus der Polizei-Feldküche Lahr war ein voller Erfolg der Polizei.

Beim abschließenden Tanzabend im „Bürgerhof“ war auch der letzte Platz besetzt und hier waren es kanadische Soldaten, die als Tanzkapelle und auch mit ihren Clownerien das Publikum zu Beifallsstürmen hinriß.

Abschließend bezeichnete der Vorsitzende Hptm d.R. Wilhelm Pulster den Tag als vollen Erfolg im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Kr. Gr. Emmendingen Panzerfaustschießen in Ebringen

Am 19. 10. hatte der HptFwRes die Reservisten der Kreisgruppen Freiburg und Emmendingen zu einem Pz-Faust-Schießen nach Ebringen eingeladen.

Es erwies sich sehr schnell, daß gute Gewehrschützen auch in der Lage waren, mit der Pz-Faust ausgezeichnete Ergebnisse zu erzielen. Es wurde daher allgemein bedauert, daß diese Waffe aus dem Schützenschnurwettbewerb herausgenommen und durch MG-Schießen ersetzt worden ist.

Kreisgruppe Emmendingen Sprengvorführung in Kenzingen

Für die Freunde der schwarzen Waffenfarbe war der 5. Okt. 1968 ein besonderer Tag. Denn die 730. französische Munitionskompanie hatte zu einer Sprengvorführung eingeladen, die den Reservisten der Bw zeigen sollte, wie die französische Armee ihre Pioniere ausbildet und ausrüstet.

Fw Ratte erklärte seinen deutschen Kameraden die Sprengmittel der französischen Armee und führte ihre Handhabung vor, demonstrierte damit die Wirkung der einzelnen Ladungen.

Besonders bestaunt wurde die Vorbereitung der elektrischen Zündung einer 1000g-Ladung. Nach diesen eindrucksvollen Belehrungen hatte jeder Teilnehmer Gelegenheit, selbst eine Ladung fertigzumachen und auch selbst zu zünden. Interessant waren auch die Sprengungen im Wasser. Man staunte jedesmal, wenn eine 30 m hohe Wasserfontaine in die Luft stieg und in sich zusammenfiel.

Gegen Mittag wurden die Vorfürungen abgebrochen und sämtliche Teilnehmer folgten der Einladung des Kompaniechefs Capitaine Veron zu einem kleinen Umtrunk im Foyer der Kaserne. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich Hptm Stramka im Namen der Kreisgruppe Emmendingen für die wirklich gelungene Veranstaltung und überreichte dem anwesenden Oberleutnant Came eine Radierung des Emmendinger Tores mit einer in französischer Sprache gehaltenen Widmung. Der Schriftführer war der glückliche Mann, der ein Kompanieabzeichen erhalten konnte, was ihm einige neidvolle Bemerkungen eintrug.

Kreisgruppe Emmendingen

Vortrag über Entwicklungshilfe

Kürzlich sprach Herr Tetsch von der Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Kreise über das Thema „Afrikanische Revolution“. Tetsch befand sich im Auftrag des Deutschen Entwicklungsdienst (DED) einige Monate in Ostafrika. Der Vorsitzende der Kreisgruppe, Hptm d.R. Stramka, dankte Herrn Tetsch für seine ausgezeichneten Ausführungen.

RK Schönau-Todtnau

Traditioneller Orientierungsmarsch

Unter Leitung des Fw d.R. Fritz Leichenauer fand am 28.9.68 der dritte Orientierungsmarsch der Reservistengemeinschaft Schönau/Todtnau statt. An diesem friedlichen Wettstreit, bei dem es um den von Landrat Bechthold gestifteten Wanderpokal ging, nahmen auch aktive Soldaten der französischen Armee und der Bundeswehr teil.

Der Orientierungsmarsch hatte das Ziel, Kenntnisse sowie Handhabung von Karte, Kompaß und Planzeiger zu vertiefen. Dazu kam noch KK-Schießen, Handgranaten-Zielwurf sowie zweimaliges Überqueren eines Flusses an einem Seil, wobei einige Teilnehmer ein unfreiwilliges Bad nehmen mußten.

Am Abend fand dann ein Manöverball statt, der auch von der Bevölkerung gut besucht wurde. Zu Beginn begrüßte Major d.R. Graf die anwesenden Gäste, besonders Bürgermeister Dietsche und den Standortkommandanten Hptm Hafner vom Ausbildungszentrum Fahl. Besonderer Dank galt dem KpChef Hptm Hafner und dem Uffz-Korps der AusbKp 7/10, das für die technische Unterstützung sorgte.

Die ersten drei Plätze in der Gästeklasse belegten die Skimannschaft der AusKp 7/10, das UffzKorps der 7/10 und die Stammsoldaten der 7/10. Den ersten Platz im Wettstreit um den Wanderpokal belegte die Reservistenkameradschaft Schönau-Todtnau, vor dem UffzKorps d.R. Hochrhein/Waldshut, den Reservisten aus Weil, Lörrach und Schopfheim. Nach diesem offiziellen Teil sorgte dann die „Trachtenkapelle Sulzburg“ für Tanz und Stimmung.

Kreisgruppe Rheinfelden

Die Kreisgruppe wählte in Anwesenheit des Bezirksgeschäftsführers Dreier, des Bezirks-

vorsitzenden Riecke und des HptFwRes Schartz folgenden Vorstand:

Vorsitzender Dieter Grun
stv. Vorsitzender Goldmann
Pressereferent Krolzik
Kassenwart Hönig
Schriftführer Nuss

AKRU Nordwürttemberg

Die gesellschaftliche Stellung des Uffz im 20. Jahrhundert

Zu diesem Thema hatte der Leiter AKRU in Nordwürttemberg, Kamerad Werner Frank, den Direktor des wissenschaftlichen Lehrstabes an der Schule für Innere Führung Dr. Ernst Nittner gewonnen.

So konnten 38 Reserve-Unteroffiziere und Gäste einen sehr guten, auch geschichtlich bestens fundierten Vortrag über ein wohl jeden Unteroffizier angehendes Thema hören.

Man kann Fw d.R. Frank dankbar sein, daß er es immer wieder schafft, solch hervorragende Redner zu bekommen. Wie zu erfahren war, plant Frank für den Januar 1969 (24.-26.) ein dreitägiges Seminar für den AKRU.

RK Backnang

Reisen zu deutschen Kriegsgräberstätten

Unter diesem Motto stand die monatliche Zusammenkunft der RK Backnang. In einem Lichtbildervortrag berichtete der Kreisvorsitzende des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge Backnang, Erich Barthau, über Soldatenfriedhöfe des Ersten und Zweiten Weltkrieges in allen Teilen der Welt.

Am Vorabend des Volkstrauertages trafen sich dann die Reservisten zur Kranzniederlegung am Ehrenmal der Gefallenen.

Kr. Gr. Schwäbisch Gmünd

Schießen mit Infrarotgewehr

Auf Einladung der Panzerbrigade 30 nahmen 90 Reservisten aus dem Bezirk des KWEA Schwäbisch Gmünd an einem Schießen mit Infrarotgewehr teil. HptFwRes Hauptbootsmann Seck, sowie Oberregierungsrat Albert waren ebenfalls anwesend.

Schon am Nachmittag konnten die Reservisten das Schießkino in Ellwangen benutzen und nach einem gemeinsamen Abendessen ging es dann auf die Standortschießanlage bei Eigenzell. Oberstlt Gläser, stellv. Kommandeur des VKK 513, begrüßte hier die Reservisten und konnte an einige die Schützenschnur in Bronze und Silber verleihen. Besonders begrüßte er die siegreiche Mannschaft des Pokalwettbewerbs im Wehrbereich V, die Kameraden aus Heubach.

Nach Einbruch der Dunkelheit wurde dann mit dem für die Reservisten noch unbekanntem Infrarotgewehr geschossen. Dank der guten Einweisung durch die aktive Truppe und deren Vorbereitung konnten auch hier beachtliche Ergebnisse erzielt werden. Sieger wurde OLT d.R. Friedrich vor Regierungsrat Albert, Leiter des KWEA Schwäbisch Gmünd und OLT Prade.

RK Ehingen

Erfolgreiche Ehinger Schützen

Auf der monatlichen Zusammenkunft der Ehinger Reservisten konnte der HptFwRes die Schützenschnüre in Gold an den OGefr d.R. Josef Romer, in Silber an StUffz d.R. Manfred Augat und Gefr d.R. Walter Hermann sowie in Bronze an den OGefr d.R. Heinz Ullrich und den Gefr d.R. Manfred Michel überreichen.

RK Sigmaringen:

RK Sigmaringen pflegt

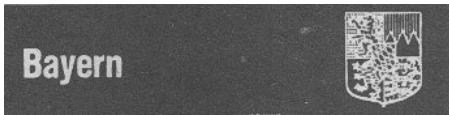
Kriegergedächtnisstätte „EREMITAGE“

Am 26. Januar 1968 beschloß die RK Sigmaringen die Pflege der „EREMITAGE“, Kriegergedächtnisstätte für die Gefallenen und Vermißten beider Weltkriege und Gedenkstätte für die gefallenen Kameraden der 6. Armee von Stalingrad zu übernehmen.

Die „EREMITAGE“, bestehend aus einer kleinen Kapelle und einer Gedenktafel auf einem bewaldeten Hügel am Eingang des oberen Donautales bei Sigmaringen, ist die erste Gedenkstätte in der BRD, die zu Ehren der bei Stalingrad Gefallenen am 30. März 1963, Hedwig Berger aus Sigmaringen hatte errichten lassen.

Diesen kleinen Wallfahrtsort — denn das ist die „EREMITAGE“ inzwischen geworden — in einem würdigen Zustand zu erhalten, haben sich die Kameraden der RK Sigmaringen verpflichtet.

Zum 25. Jahrestag der Tragödie von



Reservistenseminar in Leutershausen

Die Kreisgruppe Ansbach und die OK Leutershausen veranstalteten nach langen und intensiven Vorbereitungen gemeinsam das Reservistenseminar Westmittelfranken für 15 Kameradschaften. Die Referenten des Seminars waren Kamerad Pröbster (Neumarkt) mit einem Vortrag über „Aktuelle Weltpolitik“ und Oberst Kopp vom WBK VI mit „Wo steht der Reservist heute“. Dem Seminar ging ein milit.-sportl. Wettkampf voraus. Im Rahmen eines Marsches um Leutershausen mußten 5 Disziplinen erfüllt werden. Es waren dies Handgranatenziel- und -weitwurf, MG-Schloß- und -rohrwechsel, Hindernisbahn, Flußüberquerung am Seil und Flußüberquerung mit dem Schlauchboot. Schwierigste Übung war zweifellos die ca. 18 m breite Flußüberquerung am Seil. Ein Kamerad mußte dabei baden gehen. Zur Vermeidung von Unglücksfällen waren Froschmänner der Wasserwacht Leutershausen im Wasser. Sieger im milit. Wettkampf wurden: 1. OK Pleinfeld, 2. OK Leutershausen, 3. OK Dinkelsbühl. Die Kameraden dieser Siegergruppen wurden mit Gold-, Silber- und Bronzeplaketten ausgezeichnet.

Außerdem fand ein Empfang für Ehrengäste statt. Der Kreisvorsitzende Hanneder konnte in seiner Begrüßungsansprache Abgeordnete des Deutschen Bundestages, des Bayer. Landtages, den Bürgermeister und den Stadtrat von Leutershausen, die Kommandeure des VBK und VKK Ansbach, sowie die Vorstände der örtlichen Vereine begrüßen. Besonderer Dank gebührte dem Bürgermeister Wellhöfer und Herrn Mohr vom DSKB OG Leutershausen, die zum Gelingen und zur technischen Durchführung unserer Veranstaltung wesentlichen Anteil geleistet haben. Am Mittag gab es für die „Aktiven“ und für die Bevölkerung Erbseneintopf, der sehr gelobt wurde. Nach dieser Stärkung begab sich ein langer Festzug von Fahnen- und Kranzabordnungen, Ehrengästen, Militärs, Reservisten, Vereinsmitgliedern und der Bevölkerung von Leutershausen mit der Stadtkapelle zur Gefallenenehrung. Den Abschluß des erfolgreichen Tages bildete ein gut besuchter Tanzabend mit kameradschaftlichem Beisammensein. Das Seminar war auch für die beiden Initiatoren, StUffz d. R. Hanneder und Uffz d. R. Johann Link ein persönlicher Erfolg.

Kameradschaftstreffen Bamberg-Bayreuth

14 Kameraden aus Bamberg mit ihren Frauen kehrten als Abschluß einer Omnibusfahrt durch NO-Oberfranken im Gasthof „Zum Brandenburger“, dem Vereinslokal der RK Bayreuth, zum Abendessen ein, wo ihnen ein herzlicher Empfang durch die Bayreuther Kameraden bereitet wurde. Eine kleine Kapelle, die unermüdlich zum Tanz herausforderte, und die Darbietungen unseres bühnenreifen Kameraden Braun sorgten für die beste Unterhaltung. Wen wundert es, daß in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal nicht nur die Temperatur, sondern auch die Stimmung stieg. Während der Wirt alle Mühe hatte, die durstigen angesagten Kehlen zu füllen, hatte Kamerad Gäbelein aus Bamberg seine liebe Not, die Kameraden zu überzeugen, daß die noch bevorstehende 1%stündige Omnibusfahrt zum Aufbruch zwingt, der — unter erheblicher Belebung des nächtlich friedlichen Bildes des Stadtteils St. Georgen — glücklich um 0.30 Uhr erfolgte. Als Gastgeschenk überreichten die Besucher ein Abbild des berühmten „Bamberger Reiter“ aus Ton, das in der Vereinsecke des Lokals einen würdigen Platz erhielt. Nach diesem Erfolg der Verbrüderung wurde natürlich sofort ein Gegenbesuch der Bayreuther für das kommende Frühjahr verabredet.

Wenn eine ganze Kompanie zu Pate steht

„Ich hoffe, daß dieses unter Schwierigkeiten geborene Kind sich als kräftig erweist, daß es wächst, blüht und gedeiht“,

der die Ortsvereine Landau, Wallersdorf und Großköllnbach angehören. „Wir werden Sie nicht enttäuschen“, versprach der Landauer Kreisvorsitzende, Feldwebel der Reserve, Richard Halama. Die große Aufgabe und die zwingende politische Verpflichtung der Reservisten schilderte der Major der Reserve, der Bezirksvorsitzende der 1500 organisierten Reservisten in Niederbayern, Georg Bräuherr aus Straubing, dem die Militärs für seine wichtige Tätigkeit herzlich dankten.

Bezirksgruppe Schwaben

Großer Reservistenherbstball auf Burg Harburg

Zum „Reservistenherbstball“ auf der romantischen Burg in Harburg lud der HFW Res Nordschwabens, HFW Alfred Stahl, seine „Mannen“ mit ihren Damen ein. Lange vor Beginn war der riesige Burghof bis auf den letzten Platz mit Fahrzeugen vollgeparkt. Das große festlich geschmückte Kellergewölbe konnte die über 250 Personen kaum fassen. Hauptfeldwebel Stahl begrüßte die Gäste und überreichte jeder Dame eine Herbstblume. Dann eröffnete der StOffzRes vom VBK 61 Augsburg, Major Toni Keller, den Abend. Er begrüßte zuerst die Damen, die mit dieser Veranstaltung eine kleine Entschädigung für die geopferten Wochenenden erhalten sollten. Besonders freute er sich, StOffzRes vom WB VI Oberst Walter Kopp begrüßen zu können. Ein weiterer Gruß galt dem ehemaligen Kommandeur des VKK 612, Donauwörth, Oberstleutnant a. D. Erich Hett, dem Bezirksvorsitzenden des VdRBw, KptLt d. R. August Schreckling, und den Vertretern der kommunalen Behörden des Regierungsbezirkes. Oberst Kopp betonte in einer kurzen Ansprache, daß diese Veranstaltung bestätige, wie in ganz Bayern die 250000 Reservisten immer mehr zusammenwachsen und wünschte, daß solche Veranstaltungen Schule machen würden. Bezirksvorsitzender KptLt d. R. August Schreckling umriß kurz den zweifachen Sinn der Veranstaltung: einmal diene er dem gegenseitigen Kennenlernen, der Pflege der Kameradschaft, und nicht zuletzt sollten die Damen feststellen, für welchen Zweck ihre Männer die Zeit opfern. Fast zu klein war die Tanzfläche, als die Kapelle „Die blauen Jungs“ aus Nördlingen, zum Tanz aufspielten. Bis in den Morgen zeigten die Reservisten der Bw, daß sie auch auf diesem Gebiet auf dem „Laufenden“ bleiben. — Recht spendenfreudig zeigten sich dabei die nordschwäbischen Reservisten, als bei dem Ball eine Tombola zugunsten der Kriegsgräberfürsorge veranstaltet wurde. Bezirksvorsitzender Schreckling konnte wenige Tage später 331,25 DM als Erlös in Donauwörth im Beisein des 2. Bürgermeisters Schopper und HFW Stahl dem Bezirksgeschäfts-